

**Jahresbericht des Präsidenten 2024**

Folgende Themen und Ereignisse prägten das vergangene Verbandsjahr:

- Überbetriebliche Kurse (ÜK) / Qualifikationsverfahren (QV)
  - Überbetriebliche Kurse: vgl. Beilage «Kursberichte 2024»
  - Ergebnisse Qualifikationsverfahren:

	Total Kandidat:innen	Bestanden	Nicht bestanden	Erfolgsquote in %	Notendurchschnitt
ZFI (alle Kreise + D-FR)	31	31	0	100	4.9
ZFA					
- Bern und D-FR	52	51	1	98.1	4.9
- Biel	17	17	0	100	4.4
- Emmental-Oberaargau	19	18	1	94.7	4.6

- Finanzen und Mitgliederwesen

Im Jahr 2024 standen wir bei den Finanzen vor einigen Herausforderungen. So wurde mit der neuen BiVo gleichzeitig das System für die Fakturierung (nach Tagen) geändert. Von Plavenir wurde aus dem Berufsbildungsfonds ein Betrag in Aussicht gestellt, welchen wir den Lehrbetrieben durch eine Verrechnung mit den Kurskosten anrechneten. Leider waren bereits sämtliche Rechnungen verschickt, als Plavenir für uns überraschend den Entscheid fällte, eine deutlich geringere Rückvergütung zu sprechen, weshalb jedem Lehrbetrieb der Differenzbetrag nachfakturiert werden musste.

Sämtliche Lehrbetriebe im Kanton Freiburg mit Lernenden in Bern erhielten eine zusätzliche finanzielle Unterstützung, welche wir in den betreffenden ÜK-Rechnungen in Abzug brachten.

Die Einnahmen der Kursgelder sind bei den ZFA tiefer, bei den ZFI höher ausgefallen als budgetiert. Dies ist auf die Umstellung des Kurssystems und Verschiebungen bei den Klassenbeständen zurückzuführen. Die Aufwände bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Die Auszahlungen an die QV-Expert:innen sind leicht zurückgegangen. Erfreulicherweise resultierte, nach den Verlusten in den Vorjahren, erstmals wieder ein Ertragsüberschuss von CHF 44'606.70 (Vorjahresverlust CHF -35'200.38).

Die Subventionen wurden fristgerecht eingefordert.

Die Liquidität im Verband ist vorhanden, sollte aber über die kommenden drei bis vier Jahre hinweg massvoll erhöht werden können. Die Ende 2024 säumigen Debitoren bezahlten anfangs 2025 die ausstehenden Beträge. Sämtliche Kreditoren konnten fristgerecht beglichen werden.

Im Jahre 2024 wurden 131 Lohnausweise ausgestellt. Der Verband hat 248 Mitglieder (Vorjahr 256).

An den ZFA-Kursen nahmen total 325 (Vorjahr 330) Lernende teil, bei den ZFI-Kursen waren es 146 (Vorjahr 150).

- Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle

Zur Erledigung der laufenden Aufgaben fanden vier Sitzungen des Vorstandes statt.

Im vergangenen Jahr fanden erstmals ÜK ZFA und ZFI nach den neuen Bildungserlassen (Bildungsverordnung und -plan) statt. Die entsprechenden Vorbereitungen beschäftigten nicht nur die Kursverantwortlichen ZFA und ZFI und ihre ÜK-Leitenden, sondern auch den Vorstand besonders intensiv.

Darüber hinaus hatten auch Finanzthemen einen wichtigen Platz in den Vorstandssitzungen: die Umstellung auf ein neues Preismodell, die grundlegend veränderte Sequenzierung der ÜK nach neuer BiVo, das Nebeneinander von aus- und einlaufenden Kursen, wechselnde Informationen zu Rückvergütungen aus dem Berufsbildungsfonds sowie Schwierigkeiten bei der korrekten Abschätzung von ÜK-Teilnehmendenzahlen (insbes. Auflösung von Lehrverträgen) stellten erhebliche Herausforderungen an die laufende Liquiditäts- und Finanzplanung.

Auch personelle Aufgaben mussten gelöst werden. Einerseits musste bereits Anfang 2024 eine Vakanz in der Co-Kursverantwortung ZFA besetzt werden. Nach meiner Rücktrittsankündigung im Frühjahr wurde im Zuge der Nachfolgeregelung das Führungsmodell überarbeitet. Dabei galt es nicht nur einen neuen Präsidenten, Simon Christen, sondern mit der Übernahme des Vizepräsidiums durch Séverine Oppediguer auch eine neue Co-Kursverantwortung ZFI zu finden. bbem schätzt sich ausgesprochen glücklich, dass zwei Wunschkandidaten, Tommy Neuenschwander (ZFA) und Micha Rohrbach (ZFI), sich bereit erklärten, die anspruchsvollen Ämter zu übernehmen und ab HV 2025 auch den Vorstand zu verstärken.

Darüber hinaus setzte sich der Vorstand wie immer mit Fragen der laufenden Qualitätsentwicklung der ÜK auseinander. Erneut soll nicht unerwähnt bleiben, dass verschiedene Vorstandsmitglieder auch in den Arbeitsgruppen für die laufende Umsetzung der Revision der Zeichner/-innen-Berufe mitarbeiteten.

Im Jahr 2024 wurde der statutarische Teil der Hauptversammlung ein zweites Mal mit einem informativen Teil für die anwesenden Mitglieder ergänzt. Die Fachimpulsreferate für Berufsbildner:innen «Die Totalrevision der beruflichen Grundbildungen ZFA und ZFI» von Martin Stuber, Präsident Plavenir sowie «Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans ZFA / ZFI» von Katrin Schoch und Daniel Spring von der gibb fanden grossen Anklang und lösten beim anschliessenden Apéro interessierte Diskussionen aus.

- LAP-Feier 2024

Die Lehrabschlussfeier für die Regionen Bern, Oberaargau, Seeland und Emmental konnte im gewohnten, festlichen Rahmen durchgeführt werden. Rund 600 Personen fanden sich dazu am 5. Juli 2024 in Feierlaune im Kultur Casino Bern ein.

31 Zeichner/-innen Fachrichtung Ingenieurbau und 88 Zeichner/-innen Fachrichtung Architektur konnten aufgrund ihres Erfolges am Qualifikationsverfahren ihr wohl verdientes Fähigkeitszeugnis von der Chefexpertin, Frau Marianne Hutter bzw. den Chefexperten, Herr Jürg Müller, Herr Nils Gygax, Herr Reto Weyeneth und Herr Marc Siegenthaler, in Empfang nehmen. Die besten Gesamtleistungen bei den Zeichner:innen ZFA und ZFI wurden separat prämiert.

Dank Spenden der «B+S Ingenieure und Planer» (ZFI) sowie einer nicht genannt werden wollenden Firma im Bereich ZFA erhielten die Lernenden mit der besten Lehrabschlussprüfung 2024 je einen Barpreis von CHF 500.00.

Die Firma «ALLPLAN - A NEMETSCHKE COMPANY» übernahm freundlicherweise ein weiteres Mal das Sponsoring der Preise für Notendurchschnitte über 5,4.

Die entstandenen Bilder des Anlasses zeugen von einer stimmungsvollen Feier mit bestens gelaunten jungen Berufsleuten und ihren mehr als zurecht stolzen Angehörigen.

- Plavenir

Die Zusammenarbeit mit Plavenir verlief im Berichtsjahr neuerlich sehr angenehm und konstruktiv.

Im Jahr 2024 fanden zwei weitere Konferenzen der regionalen Organisationen unter unserer Mitwirkung statt. Dabei ging es natürlich v. a. um die Koordination der Umsetzungsarbeiten zu den neuen Bildungserlassen sowie die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des neuen Berufsbildungsfonds. Dazu gehörte auch die Mittelverwendung resp. die Höhe der Beiträge an die ÜK-Organisationen wie bbem (vgl. Ausführungen oben).

Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle einmal mehr und ein letztes Mal in meiner Funktion sehr herzlich für die vielen Stunden ebenso qualifizierter wie engagierter Mitarbeit aller Beteiligten. Ein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, der Chefexpertin und den Chefexperten sowie Ihnen, liebe Mitglieder, für das enorme Vertrauen und die Unterstützung, die Sie dem Vorstand (in unterschiedlicher Besetzung) und insbesondere auch mir in den vergangenen 15 Jahren entgegengebracht haben.

Christian Santschi, Präsident bbem, 25. Februar 2025